

Beschreibung des Vorhabens

„Renovierung und Modernisierung der Sanitäranlagen und einiger Fenster im Skiheim am Schwarzenberg“

Darstellung der Ausgangssituation

Die Abteilung Ski des SV Grün-Weiß Elstra e.V. wurde 1952 gegründet und nutzte zuerst den Kälberberg, nahe des Ortsteils Boderitz, zum Skifahren. 1969 wurde der Schwarzenberg auf Grund der schneesicheren Lage zum eigentlich Domizil der Wintersportler. Schon im Folgejahr erbauten die Ski-Enthusiasten den kleinen Hakenlift im oberen Teil der Abfahrtsstrecke in Eigenleistung. 1974 wurde der modernere, jetzt noch voll funktionsfähige Ankerlift erbaut und in Betrieb genommen. Eine beleuchtete Rollerstrecke verbesserte die Trainingssituation erheblich.

Die Abteilung Ski des SV Grün-Weiß Elstra ist mitgliedermäßig zu einer sehr großen Abteilung herangewachsen. Der Wettkampfbetrieb am Schwarzenberg, aber auch das gesellige Beisammensein ließ die Frage nach einem Vereinshaus am Fuße des Berges aufkommen. So errichteten die Skisportler gemeinsam mit der Stadt Elstra und vielen zusätzlichen Helfern in 14 monatiger Bauzeit das Skiheim am Schwarzenberg, welches 1984 eröffnet wurde.

Am Skiheim, in der Nähe der Talstation, wurde vor dem Objekt ein großer Parkplatz angelegt. Durch die sanierte Zufahrtsstraße ist die Sportstätte am Berg gut zu erreichen und auch Ausgangspunkt für viele Wanderfreunde, auch für die, die dem Geocaching nachgehen.

Somit ist das Skiheim ein gern genutztes Objekt. Das traditionelle Hexenfeuer wird von den Elstraer Bürgern gern angenommen. Seit über 30 Jahren findet das vom Elstraer Frauenchor initiierte Bergsingen am Skiheim statt. Ein kultureller Höhepunkt, den vor allem die ältere Generation nutzt. Gerade die älteren Menschen sind vom Skiheim angetan, da dieses Objekt Barriere arm, ebenartig gebaut wurde. Aber auch und durch die verkehrsberuhigte Lage und dem kurzen Weg zum Berg ist das Skiheim ein gut angenommener Platz für die jährlich stattfindende waldpädagogische Woche der Kindertagesstätte „Elsternest“ Elstra und der Waldjugendspielen der Grundschulklassen. Die Oberschule greift Themen des Biologie- und Geographieunterrichts und nutzt dazu projektmäßig die Gegebenheiten am Berg oder führt im Winter den Wintersporttag am Berg durch. Viele Schulklassen nutzen das Skiheim als Abschluss eines Wandertages.

Die Beliebtheit des Skiheimes, die Nutzung dieses Objektes, aber auch der Zahn der Zeit hat so seine Spuren hinterlassen. Die Sanierung der Sanitäranlagen müssen dringend auf den neusten Stand gebracht werden. So befinden sich die Gullys im Gang, was trotz intensiver Raumpflege eine Geruchsbelästigung darstellt. Die Abflussrohre sind versotten und die Zuleitungen in den Duschen zugagesetzt. Die Sanitärkeramik weist Gebrauchsspuren auf und die Armaturen entsprechen nicht mehr der heutigen Zeit. Die maroden Fenster entsprechen nicht den

Sicherheitsstandards, den energetischen Belangen und dienen im Brandfall, dadurch dass sie nicht mehr dicht sind, als brandbeschleunigend.

Bis heute halten die Sportler der Abteilung, die Anzahl ist auf ca. 60 Mitglieder geschrumpft, an ihrer Tradition fest, für alle Werterhaltungsmaßnahmen mit Unterstützung der Stadt, durch das Bereitstellen von Rasenmähern und Motorsensen für die Grasmahd, selbst aufzukommen. Zur Objektpflege im Außenbereich gehört aber auch das regelmäßigen Streichen aller Holzgeländer und Bänke, die Pflege der Hecken, das Sauberhalten der Rollerstrecke und die Pflege des Abfahrtshanges. Für die Pflege des Skiheimes gibt es jährlich zwei Arbeitseinsätze, dem Frühjahrs- und Herbstputz, bei dem Großsaubermachen und Werterhaltungsmaßnahmen, wie Tapezier- und Malerarbeiten, bzw. kleinere Reparaturen angesagt sind. Das regelmäßige Saubermachen wird ehrenamtlich, nach jeder Skiheimbenutzung durch Vereinsmitglieder durchgeführt. So kamen z.B.: im letzten Jahr über 560 ehrenamtliche Stunden zusammen.



Foto: Das Skiheim am Schwarzenberg

Erläuterungen zum geplanten Vorhaben, Darstellung der Bestandteile des Vorhabens

Geplant ist die Renovierung und Modernisierung der sanitären Einrichtungen inkl. Duschkabinen im Sportlerheim. Dabei soll auch die Warmwasseranlage überarbeitet werden um dem Risiko der Bildung von Legionellen vorzubeugen.

Weiterhin sollen einige defekte Fenster ausgetauscht und abgedichtet werden.

Erläuterung zum angestrebten Zielzustand

Durch die Modernisierung und Renovierung soll die Erhaltung und Funktionsanreicherung des Sportlerheims und somit die Grundlage für eine verbesserte Nutzung geschaffen werden.

Aussagen zur Nachhaltigkeit

Das Vorhaben zielt auf die Gewinnung junger Menschen für den Sport ab. Das bestehende Gebäude wird grundsätzlich saniert, um die Grundversorgung sowohl für unserer Ski- als auch Radsportler, insbesondere hinsichtlich der sanitären Ausstattung, zu verbessern. Diese Maßnahme eröffnet die Möglichkeit, die vorhandenen Sportstätten flexibel und parallel zu nutzen, z.B. auch für Schulklassen oder dem Kindergarten.

Erläuterung zu Kooperations- oder Vernetzungsvorhaben

Die Renovierung und Sanierung des Skiheimes im Zusammenhang mit den baulichen Veränderungen an der Liftstation und am Trainingsgebäude macht es möglich, den eigenen als auch den gastierenden Sportlern eine Sportstätte anzubieten, die den heutigen Standards entspricht und sowohl einen qualitativ hochwertigen Trainings- als auch Wettkampfbetrieb zulässt. Die Anbindung an das touristische Radwegenetz der Westlausitz ist in diesem Zusammenhang geplant. Eine entsprechende Vermarktung sowohl über den Westlausitz e.V. als auch über die Touristische Gebietsgemeinschaft (TGG) Westlausitz ist vorgesehen. Die Kooperation mit Kindergarten und Schulen kann aufgrund der verbesserten sanitären Möglichkeiten vertieft werden.

Erläuterung zum Modell- und Innovationscharakter des Vorhabens

Die Sommernutzung durch die Radsportler auf den Mountainbikestrecken ist neu und einzigartig in der Region. Das Ziel, Synergien im Training der Ski- und Radsportler zu schaffen, ist ein Effekt, der in dieser Form in der Region Westlausitz seines Gleichen sucht.

Erläuterung, inwieweit das Vorhaben die Interessen unterschiedlicher Gruppen, Vereine und/oder Nutzer berücksichtigt

Es werden die Interessen der Radsportler, Skisportler und des Gesamtvereins berücksichtigt. Für die Radsportler und Skisportler wird mit der Renovierung und Sanierung ein zeitgemäßes Unterbringungs- und Veranstaltungsgebäude geschaffen.

Zusätzlich bietet das sanierte Skiheim Möglichkeiten, um die Waldtage sowohl der Kindertagesstätte Elsternest als auch die Projekttag der Grundschule noch häufiger planen zu können.

Erläuterung zu geplanten Folgevorhaben

Als Folgevorhaben ist die touristische Anbindung an das Radwegenetz der Westlausitz geplant. Eine touristische Wegweisung und ein entsprechendes Leitsystem soll zeitnah im Anschluss der Baumaßnahmen im Umland der Stadt Elstra umgesetzt werden. Auch die umfangreichere Planung der Waldtage für unsere Kindergartenkinder als auch die Projekttag der Grundschüler ist beabsichtigt.

Erläuterung zu Anforderungen von Inklusion und/oder Gender Mainstreaming

Es soll im Rahmen der Sanitärplanung jeweils eine separate Toilette für Frauen und Männer entstehen um den unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Der Zugang zu den Toiletten wird barrierefrei geplant und realisiert.

Erläuterung zur Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitswirksamkeit

In Vorbereitung der Maßnahme wurde bereits der SV Grün Weiß Elstra e.V. als Nutzer der Sportstätte intensiv beteiligt. Behörden, insbesondere das Landratsamt, sind hinsichtlich diverser Genehmigungen involviert.

Aussagen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der ursprüngliche Siedlungsstruktur
und zur Verschönerung des Ortsbildes

Mit dieser Maßnahme wird die Weiternutzung der Sportstätten gesichert. Somit wird ein wesentlicher Beitrag für die Erhaltung des kulturellen Umfeldes in unserem Ort getan.

Unterschrift des Vorhabenträgers